

Lese- und Exkursionswoche

Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft

Abteilung Psychologie

07. bis 10. Juni 2022

Programm

Stand: 25. Mai 2022

Anmerkung: Das Programm wurde von Dr. Hyunji Kim, der Arbeitsgruppe AE04 (geleitet von Prof. Dr. John Rauthmann) und der Studentischen Studienberatung der Abteilung Psychologie, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaften, der Universität Bielefeld zusammengestellt. Wir danken Justin Poggenberg für seine Unterstützung bei der Erstellung dieses Dokuments.

Dienstag

07.06.2022

Rolle von Sachverständigen in Strafverfahren und Forensik	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	10:00 – 11:30 Uhr
Ort	Online über Zoom
Info	<p>Dr. Nahlah Saimeh ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie mit Schwerpunkt Forensik und besitzt langjährige Erfahrung in diesem Bereich. Sie informiert über den Weg in und die Arbeit in der Forensik.</p> <p>Aktuell ist sie als selbstständige Sachverständige tätig. Wer einen genaueren Einblick in ihre Tätigkeitsbereiche erlangen möchte, kann sich im Vorhinein auf ihrer Website informieren:</p> <p>https://www.nahlah-saimeh.com/</p>
Teilnehmendenbegrenzung	Keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Dr. Nahlah Saimeh für die Fachschaft Psychologie, fspsychologie@uni-bielefeld.de

Lösungsfokussierte Beratung – ein Kurzworkshop von Frederic Linßen (Dipl. Psychologe, Mitbegründer des Instituts für lösungsfokussierte Kommunikation in Bielefeld)	
Arbeitseinheit	AE09
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	10:00 – 12:00 Uhr
Ort	ILK (4. Stock) Friedenstraße 36 33602 Bielefeld
Info	<p>Frederic Linßen stellt den von Steve de Shazer und Insoo Kim Berg in den 80er Jahren im Brief Family Therapy Center (Milwaukee, USA) begründeten Ansatz der lösungsfokussierten Beratung (LFB) vor. Der lösungsfokussierte Ansatz ist ein problemunabhängiges und stark ressourcenorientiertes Prinzip zur Gesprächsführung in verschiedensten Anwendungsfeldern, in denen helfende Gespräche Sinn machen.</p>

	Frederic Linßen wird im Rahmen des Vortrages nicht nur über LFB sprechen, sondern diese auch live demonstrieren. LFB ist kein theoriegeleiteter Ansatz und lässt sich deshalb am besten mithilfe von Anwendungsbeispielen erleben und verstehen. Darum werden alle interessierten Studierenden darum gebeten, sich vorab Gedanken um ein mögliches Beratungsanliegen zu machen, damit im Rahmen des Vortrages eine Live- Demonstration der LFB stattfinden kann. Mit der Teilnahme verpflichten sich die Studierenden zur Verschwiegenheit und zur Bereitschaft ein eigenes Anliegen für eine Live-Beratung einzubringen.
Teilnehmendenbegrenzung	25 Teilnehmende
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Lena Sielemann, lena.sielemann@uni-bielefeld.de Thomas Niewöhner, thomas.niewoehner@uni-bielefeld.de

Eine Betrachtung von Märchen aus psychologischer Perspektive	
Arbeitseinheit	AE14
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	von 10:15 bis 11:45 Uhr
Ort	Hybrid, Raum wird noch bekannt gegeben
Info	<p>„Das Leben ist das schönste Märchen“ – Hans Christian Andersen</p> <p>Wir alle kennen Märchen aus unserer Kindheit. Wir haben sie selbst gelesen oder sie wurden uns von unseren Eltern und Großeltern erzählt. Doch was haben wir aus diesen Märchen eigentlich gelernt? Was ist die Botschaft von Märchen, welche Moral überliefern sie? Und welche psychologischen Konzepte werden aufgegriffen?</p> <p>In diesem Angebot wollen wir Märchen aus psychologischer Sicht betrachten. Zunächst befassen wir uns mit dem allgemeinen Aufbau sowie typischerweise auftretenden Charakteren in Märchen. Im Anschluss werden wir gemeinsam drei bekannte Märchen lesen und analysieren. Dabei beschäftigen wir uns sowohl mit den in Erscheinung tretenden Personen als auch mit auftretenden psychologischen Phänomenen wie beispielsweise der erlernten Hilflosigkeit, Gruppenprozessen sowie den Konzepten Identität und Selbstwert. Außerdem versuchen wir uns der Frage zu nähern, was die Leser*innen aus den Märchen mitnehmen können.</p> <p>Das Angebot wird interaktiv gestaltet und eine aktive Beteiligung der Teilnehmer*innen ist gewünscht. Dabei ist kein Vorwissen notwendig.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine

Mindestanzahl Teilnehmende	10 Personen
Kosten	keine
Kontakt	Sarah Steghaus, sarah.steghaus@uni-bielefeld.de Anika Krause, anika.krause@uni-bielefeld.de

Forensische-Psychologische Sachverständigentätigkeit an Fallbeispielen sexualisierter Gewalt gegen Frauen Vortrag von Philipp Hintze mit anschließender Diskussion

Arbeitseinheit	AE05
Datum	Di, 07.06.2022
Uhrzeit	12:00 Uhr bis 14:00 Uhr (c.t.)
Ort	Online über Zoom
Info	<p>In diesem Vortrag wird die Tätigkeit eines forensisch-psychologischen Sachverständigen mit Schwerpunkt im Straf- und Strafvollstreckungsrecht vorgestellt, dabei werden an unterschiedlichen Fallbeispielen mit der Gemeinsamkeit sexualisierter Gewalt gegen Frauen in Grundzügen verschiedene Täter- und Tatkonstellationen, deren Auswirkungen im strafrechtlichen Kontext und die Zusammenarbeit von Jurist*innen und Sachverständigen dargestellt.</p> <p>Zur Person: Philipp Hintze ist Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut und bundesweit tätig als forensisch-psychologischer Sachverständiger in Fragen des Straf- und Strafvollstreckungsrechts mit Schwerpunkt in der Schuldfähigkeits- und Prognosebegutachtung, sowie als Dozent.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	Keine
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Dr. Alexa Weiss, alexa.weiss@uni-bielefeld.de

A Quick Start to Positive Psychology

Arbeitseinheit	AE15
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	von 13:00 bis 14:30 Uhr
Ort	Präsenz, vermutlich in XE0-228 (wird noch geklärt)
Info	Gibt es etwas, dass wohl alle Menschen auf der Welt gemeinsam haben? Wir denken ja, denn alle wollen glücklich sein! Doch wie schafft man das eigentlich? In der Psychologie geht es oft darum, Probleme zu beheben und der Fokus liegt stark auf dem, was negativ ist. 1954 war Abraham

	Maslow der erste, der dem den Begriff Positive Psychologie entgegensetzte. Heute ist die Positive Psychologie ein eigener Zweig, der insbesondere durch den US-amerikanischen Psychologen Martin Seligman Bekanntheit erlangte. Was brauchen Menschen, um zufrieden zu sein? Welche Komponenten spielen eine Rolle? Damit beschäftigt sich die Positive Psychologie – die auch als Wissenschaft des gelingenden Lebens bezeichnet wird. In diesem Workshop lernt ihr die Positive Psychologie kennen, könnt sie mithilfe von Übungen ausprobieren und wer weiß – vielleicht lernt der*die ein oder andere ja eine Übung kennen, mit der er*sie das ganz persönliche Glücksbefinden nachhaltig steigern kann!
Teilnehmendenbegrenzung	27 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	keine
Kontakt	Angelika Penner, angelika.penner@uni-bielefeld.de

Historische und philosophische Grundlagen der Psychologie: Die Seelenlehre Platons	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	von 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	Präsenz in U2-205
Info	<p>Die Seelenlehre des Platon (* 428/427 v. Chr.; † 348/347 v. Chr.) ist eines der ältesten überlieferten psychologischen Systeme der abendländischen Kultur. Im Zentrum von Platons Psychologie steht das metaphysische Konzept einer Seele (ψυχή psyché), die den Körper beseelt und so das Leben des Individuums stiftet. Im Gegensatz zum Körper wird sie als unsichtbar und unsterblich gedacht; ihr Dasein ist ewig und von dem des Körpers unabhängig, sodass sie bereits vor seiner Entstehung existiert und nach seiner Zerstörung fortbesteht. In ihrer Verbindung mit einem Körper bildet die Seele ihre Eigenschaften (vor allem Tugenden und Laster) aus, wodurch sich ihr Schicksal in einem jenseitigen Strafgericht nach dem Tod entscheidet. Darum zielen für Platon alle philosophischen Bestrebungen auf die Sorge um die Seele. Zusammengesetzt aus einer Trias von begehrendem (ἐπιθυμητικόν <i>epithymētikón</i>), muthaftem (θυμοειδές <i>thymoeidés</i>) und vernünftigen (λογιστικόν <i>logistikón</i>) Seelenteil, ist die Seele Schauplatz eines inneren Konflikts. Ziel philosophischer Bildung ist die harmonische Zusammenstimmung der Seelenteile unter der Vorherrschaft des Vernünftigen.</p> <p>Der Vortrag legt Grundzüge der platonischen Seelenlehre dar, wobei der Versuch unternommen wird über den zeitlichen Abstand hinweg Motive und Einsichten der platonischen Psychologie auch in zeitgenössischen theoretischen Konzepten und psychotherapeutischen Anwendungen aufzuzeigen. Im Vordergrund steht allerdings die platonische Position,</p>

	welcher am Primärtext und im Kontext der antiken Debatte gerecht zu werden Hauptanliegen des Vortrags ist.
Teilnehmendenbegrenzung	30 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Thomas Dojan, tdojan@smail.uni-koeln.de

Künstliche Intelligenz, Machine-Learning & Co. - Ein kleiner Ausflug in die Anwendungsfelder von Statistik Jenseits der Uni

Arbeitseinheit	AE06
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	von 14:00 bis 16:00 Uhr
Ort	Präsenz in H1
Info	<p>Statistik ist trocken, langweilig und spielt im realen Leben keine Rolle? Die Wahrheit ist, Statistik durchdringt heute fast alle Bereiche des alltäglichen Lebens, sei es Navigation, Werbung oder Streaming. Typischerweise wird in diesen Bereichen eher von künstlicher Intelligenz (AI) oder Machine-Learning (ML) gesprochen, jedoch versteckt sich dahinter - zumindest zu einem großen Teil - Statistik. Dies ist jedoch nicht immer leicht zu erkennen, da AI und ML jeweils eigene Fachbegriffe verwenden. Außerdem wird Statistik an Universitäten eher im Kontext der Hypothesenprüfung vermittelt, während sich ML z.B. eher damit beschäftigt, wie man einem Computer beibringen kann, Katzen von Hunden zu unterscheiden. Der Transfer ist hier nicht immer offensichtlich. In dieser Veranstaltung machen wir einen kleinen Ausflug in die sogenannten datenintensiven Berufe (Data-Science, Analytics, etc.) und schauen, welche Rolle Statistik hier spielt.</p> <p>Der Dozent, Dr. Peter Fuchs, hat selbst an der Uni Bielefeld Psychologie studiert und nach der Promotion in der Beratung im Bereich Business Intelligence und Data Science gearbeitet. Heute ist er Head of Analytics der BI-Unternehmenberatung 29FORWARD AG und berichtet aus der Praxis.</p> <p>Zielgruppe: Für einige Beispiele ist es hilfreich zu wissen, was eine lineare oder logistische Regression ist, es sind jedoch keine Vorkenntnisse erforderlich.</p> <p>[ekvv: 271066 L & E-Woche Gastvortrag AE Methodenlehre]</p>
Teilnehmendenbegrenzung	Keine
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	Keine
Kontakt	Alexander Stappert, alexander.stappert@uni-bielefeld.de

Historische und philosophische Grundlagen der Psychologie: Die Seelenlehre Aristoteles'	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	von 16:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Präsenz in D2-136
Info	Das Ziel dieses Vortrags ist es, eine systematische Rekonstruktion der aristotelischen Psychologie vorzustellen. Hierbei wird zunächst auf die metaphysischen und physikalischen Grundlagen dieser Konzeption einzugehen sein, insbesondere auf die Lehre von Form (<i>eidos</i>), Materie (<i>hylé</i>) und Substanz (<i>ousia</i>), sowie auf die Seinsweisen der Möglichkeit (<i>dynamis</i>) und tätigen Wirklichkeit (<i>entelecheia</i>). Vor diesem Hintergrund soll dann Aristoteles Bestimmung der <i>psyché</i> als „Vollendung eines organischen Körpers“ nachvollzogen werden. Hierbei wird zunächst das Verhältnis der Seele zum Leib erörtert werden, um dann anschließend die Seele selbst als autopoietisch-agierende und intentional auf die Wirklichkeit bezogene Substanz zu charakterisieren. Es wird sich dabei zeigen, dass Aristoteles eine phänomen-nahe und schlüssige Theorie des Lebendigen konzipiert, die auch für die moderne Psychologie von Bedeutung sein kann, indem sie plausibilisiert, dass ein <i>Psycho-logie</i> - eine Wissenschaft des Lebendigen - mit gewissen methodischen Grundannahmen unvereinbar ist. Zu diesen Grundannahmen zählen insbesondere Materialismus, Reduktionismus und quantitativer Formalismus.
Teilnehmendenbegrenzung	30 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Emil Gaub, egaub@smail.uni-koeln.de

Sport und Neuropsychologie 1 – Anwendung, Implikation und Folgen neuropsychologischer Traumaforschung	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Dienstag, 07.06.2022
Uhrzeit	von 16:00 bis 19:00 Uhr
Ort	Präsenz in X-E0-002
Info	<p>Vortrag 1 und 2 können unabhängig voneinander besucht werden.</p> <p>"Sport und Neuropsychologie 1 - Angewandte neuropsychologische Verfahren und Erkenntnisse aus der Neuro-Forschung"^(L T T L)_(S E P I S E P) Inhalt: Vorstellung und Besprechung von neuropsychologischen Verfahren und Forschungsansätzen, sowie Ergebnisse aus der Traumaforschung und deren praktische Relevanz.</p> <p>Vortrag mit Bild und Videomaterial und anschließender Diskussion. Der Vortrag soll alle Teilnehmenden in die Thematik der Traumaforschung in</p>

	der Neuropsychologie einführen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Implementierung von neuropsychologischen Verfahren (von denen viele auch im Studium behandelt werden) in einem Real Life Setting.
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Felix Gorny, f.gorny@uni-bielefeld.de

Mittwoch


08.06.2022

Führung durch die Labore der Neurokognitiven Psychologie, Affektiven Neuropsychologie und Biopsychologie	
Arbeitseinheit	AE01, AE02, AE14
Datum	Mittwoch, 8.6.
Uhrzeit	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Treffpunkt: in der Lobby des Citec.
Info	Wir veranstalten eine Führung durch die Labore, in denen wir Geräte und Versuchsaufbauten erklären, kleine Demos durchführen, Forschungsprojekte anschaulich vorstellen und natürlich Fragen beantworten
Teilnehmendenbegrenzung	20 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	keine
Kontakt	Gernot Horstmann, gernot.horstmann@uni-bielefeld.de

Neuropsychologie in der Epilepsieklinik	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Mittwoch, 08.06.2022
Uhrzeit	von 14.00-15.30
Ort	Hybrid:

	Uni Bielefeld (X-E0-234) + Online über Zoom
Info	Dieser Vortrag soll Einblicke in den klinischen Alltag der Neuropsychologie geben. Vorgestellt werden Aufgabenschwerpunkte, Fallbeispiele und Fragestellungen aus der neuropsychologischen Arbeit in der Epilepsieklinik. Generell ist das Aufgabengebiet der klinischen Neuropsychologie vielfältig und abwechslungsreich. Neben der Selektion und Durchführung von Testverfahren ist grundsätzlich eine kommunikative und teamorientierte Arbeitshaltung wichtig, denn NeuropsychologInnen sind meist Teil eines interdisziplinären Teams. In der Arbeit mit Epilepsiepatienten gewinnen darüber hinaus spezielle Aufgabenbereiche, wie z.B. die Mitwirkung bei Wada-Tests oder der Sprachstimulation vor oder während eines epilepsiechirurgischen Eingriffs an Relevanz. Neuropsychologische Erkenntnisse sind darüber hinaus häufig richtungsweisend bei rehabilitativen Indikationsstellungen, neurochirurgischen Entscheidungen und der individuellen Krankheitsverarbeitung. Wer faszinierende Einblicke in die Grenzbereiche der klinischen Psychologie und Neurowissenschaften gewinnen möchte ist hier genau richtig.
Teilnehmendenbegrenzung	Keine
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Florian Mücke (M.Sc.), florian.muecke@mara.de

Kognitive Assistenzsysteme fürs Arbeiten und Lernen – Ein praxisorientierter Einblick in die aktuelle Forschung	
Arbeitseinheit	AE10
Datum	Mittwoch, 08.06.2022
Uhrzeit	von 14.00-16.00
Ort	CITEC 0.211 (Transferlab)
Info	<p>Assistenzsysteme sind uns im Alltag vielleicht näher als es uns auf den ersten Blick bewusst ist – vom Spurhalteassistenten im Auto, über den Sprachassistenten auf dem Smartphone, bis hin zu einigen Smart-Home Lösungen. Aber auch auf der Arbeit werden Assistenzsysteme zunehmend eingesetzt, um zum Beispiel benötigte Informationen darzustellen, die Entscheidungsfindung zu erleichtern oder auch um das arbeitsbezogene Lernen zu fördern.</p> <p>Aber was unterscheidet Assistenzsysteme eigentlich voneinander? Welche psychologischen Gestaltungsdimensionen gibt es und wie können diese im Entwicklungsprozess positiv genutzt werden? Und welche Auswirkungen hat der Einsatz von Assistenzsystemen auf Menschen?</p> <p>Auf diese und weitere Fragen wollen wir in unserer Veranstaltung genauer eingehen und zunächst einige Grundlagen zum Einsatz von Assistenzsystemen vorstellen. Im Anschluss werden wir einige Einblicke in die aktuelle Forschung des CoR-Labs zu adaptiven Assistenzsystemen erhalten. Dort wird in unterschiedlichen Kontexten</p>

	<p>eine Plattform für interaktive Assistenzsysteme agil entwickelt und laufend evaluiert. Wir haben dabei die Möglichkeit, das AWARe²-System zu testen und die Potenziale dieser Technologien für das Arbeiten und Lernen zu diskutieren.</p> <p>Cognition and Robotics Lab – Universität Bielefeld,  Assistive Workflow Architecture</p>
Teilnehmendenbegrenzung	15 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	Keine
Kontakt	Rabea Bödding, rabea.boedding@uni-bielefeld.de

„Ich habe gesehen, wie er vor den Zug sprang...“ – Ein Einblick in Theorie und Praxis der Notfallpsychologie	
Arbeitseinheit	AE17
Datum	Mittwoch, 08.06.2022
Uhrzeit	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Präsenz in V7-140. Anschließend Exkursion in Uni-Nähe.
Info	<p><i>Triggerwarnung: Dieser Workshop behandelt plötzliche und/oder gewaltvolle Todesumstände (Unfall, Suizid, etc.) in Anlehnung an reale Szenarien. Die Inhalte können für Betroffene belastend sein.</i></p> <p>Inhalt:</p> <p>Täglich sterben unerwartet Menschen durch Unfälle, Suizide oder Herz-Kreislauf-Versagen. Zum einen sind bei diesen Ereignissen meist auch andere Personen als Augenzeug*innen, Auffinder*innen oder Ersthelfer*innen involviert. Zum anderen bleiben immer Angehörige zurück, die der Tod ihres geliebten Menschen unvorbereitet trifft. Wie Passant*innen und Hinterbliebene auf solch ein Ereignis reagieren, ist hoch individuell. Die meisten zeigen jedoch eine Vielzahl heftiger Reaktionen, die sich bspw. in tiefer Verzweiflung, Ohnmacht, Wut, Schuld oder Scham äußern. Die Notfallpsychologie setzt genau in diesen Extremsituationen an, um die Wahrscheinlichkeit langfristiger psychopathologischer Verläufe zu reduzieren.</p> <p>In dieser Veranstaltung werden zunächst Grundlagen der Notfallpsychologie besprochen. Anschließend schlüpfst du in die Rolle eines/einer Kriseninterventionshelfer*in, um Interventionsmöglichkeiten praxisnah kennenzulernen.</p> <p>Referent: Philipp Jann (M.Sc.) Philipp Jann ist Psychologe und studierte an den Universitäten Tübingen, Bielefeld und Lissabon. Seit einigen Jahren ist er als Notfallseelsorger in Bielefeld tätig, sodass er regelmäßig mit den beschriebenen Situationen konfrontiert ist. Neben der Ausbildung zum Psychologischen</p>

	Psychotherapeuten promoviert er im Bereich von Trauma- und Trauerstörungen nach traumatischen Todesereignissen.
Teilnehmendenbegrenzung	25 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	5 Personen
Kosten	keine
Kontakt	Prof. Dr. Tobias Hecker, tobias.hecker@uni-bielefeld.de Philipp Jann, philipp.jann@uni-bielefeld.de

Authentizität durch Schauspiel – Workshop	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Mittwoch, 08.06.2022
Uhrzeit	Von 17:00-20:00 Uhr
Ort	Präsenz in H7
Info	Authentizität ist nicht nur auf der Bühne wichtig. Wer im Beruf und im Leben erfolgreich auftreten und kommunizieren möchte, sollte sich selbst kennen und auch wissen, wie man selbst authentisch auftreten kann. Dieser Workshop richtet sich sowohl an Anfänger, die nur Schauspiel ausprobieren möchten als auch etwas Erfahrenere. Es werden verschiedene Methoden aus unterschiedlichen Schauspielrichtungen, wie method acting oder meisner technique eingesetzt und vertieft, um Emotionen authentisch zu spielen und schauspielerische Erfahrungen zu machen. Voraussetzung, um den Workshop gut mitmachen zu können, ist, dass man offen ist, auch neue Seiten an sich kennenzulernen.
Teilnehmendenbegrenzung	20 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	10
Kosten	Keine
Kontakt	Joshua Edelsbacher, joshua.edelsbacher@uni-bielefeld.de

Donnerstag

09.06.2022

Besuch der Historischen Sammlung Bethel	
Arbeitseinheit	AE14
Datum	Donnerstag, 09.06.2022

Uhrzeit	von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Treffpunkt: Vor der Historische Sammlung, Kantensiek 9, 33617 Bielefeld um 9.50 Uhr
Info	Es wird ein gemeinsamer Besuch der Historischen Sammlung in Bethel inklusive Führung angeboten. Die Historische Sammlung Bethel ist ein Museum zur Geschichte der v. Bodelschwingschen Stiftungen. Hier können die Studierenden Einsichten über die Geschichte des integrativen Stadtteils Bethel und die dortigen Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen gewinnen. Die Ausstellung bietet Informationen darüber, wie Pflege von Menschen mit Behinderungen vor über 100 Jahren stattfand, welche Behandlungs- und Therapiemöglichkeiten es gab und wie sich dies auf die Einrichtung ausgewirkt hat. Die Entwicklung der Betheler Hilfeangebote für Menschen ohne Arbeit und Wohnung wird in der Ausstellung ebenfalls thematisiert. Daneben gibt es kleine Ausstellungsbereiche zum Leben und Wirken der beiden von v. Bodelschwingschen Anstaltsleiter. Der Rolle Bethels im Nationalsozialismus widmet sich ein weiterer Ausstellungsbereich.
Teilnehmendenbegrenzung	20 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Martin Wegrzyn, martin.wegrzyn@uni-bielefeld.de

Vortrag von Ira-Katharina Petras

Arbeitseinheit	AE03
Datum	Donnerstag, 09.06.2022
Uhrzeit	von 10:15 bis 11:45 Uhr
Ort	Online über Zoom
Info	Klinisch-psychologische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen: Ein Bericht aus der Praxis von Ira-Katharina Petras, die seit 2020 in der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) auf der Jugendstation tätig ist. Dort widmet sie sich sowohl der klinischen Arbeit als auch der wissenschaftlichen Forschungstätigkeit.
Teilnehmendenbegrenzung	Keine
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Usama EL-Awad, usama.el-awad@uni-bielefeld.de

Das Fan-Projekt Bielefeld e.V.

Arbeitseinheit	AE12
-----------------------	------

Datum	Donnerstag, 09.06.2022
Uhrzeit	Ab 10:00 Uhr
Ort	Schüco Arena Eingang Ost
Info	<p>In dieser Exkursion zur Schüco Arena kann ein Einblick in die Arbeit des Fan-Projekts Bielefeld e.V. gewonnen werden.</p> <p>Im Kontext Fußball kommen Menschen zusammen, die gemeinsam und leidenschaftlich ihre Mannschaft unterstützen wollen. In dieser Dynamik können Situationen entstehen, die in anderen gesellschaftlichen Sphären nicht unterstützt werden würden. Das Fan-Projekt Bielefeld e.V. leistet sowohl Lobby- als auch Präventionsarbeit für aktive Fußballfans.</p> <p>Die Mitarbeiterin des Fan-Projekts Bielefeld e.V. Miriam Hamid-Beißner nimmt uns mit auf einen Rundgang durch die Schüco Arena. Im Anschluss wird sie einen kurzen Überblick über die Arbeit, die Methoden und Ziele des Fan-Projekts geben. Wie kann Gewaltprävention im Kontext Fußball gelingen? Abschließend wird Miriam Hamid-Beißner gemeinsam mit Sarah Matebel, Sicherheitsbeauftragte des DSC Arminia Bielefelds, ein Projekt gegen Diskriminierung im Fußballstadion vorstellen. Das Projekt „sichere Burg“ wurde entwickelt, um Diskriminierung an Spieltagen zu verhindern und Betroffenen eine sichere Anlaufstelle zu bieten. Nach mehrjähriger Konzeptionsphase wird das Projekt „sichere Burg“ in der laufenden Saison ausgerollt und somit im Feld erprobt.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	25
Mindestanzahl Teilnehmende	8
Kosten	keine
Kontakt	Olga Bachmann, olga.bachmann@uni-bielefeld.de

Exkursion: Krankenhaus Mara / Epilepsie-Zentrum Bethel	
Arbeitseinheit	AE02
Datum	Donnerstag, 09.06.2022
Uhrzeit	14:00 – 16:00 Uhr
Ort	<p>Krankenhaus Mara gGmbH Epilepsie-Zentrum Bethel</p> <p>Evangelisches Klinikum Bethel Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld Campus Bielefeld-Bethel Maraweg 21 33617 Bielefeld</p> <p>Treffpunkt am Eingang</p>
Info	<p>Im Rahmen der Exkursion bekommen wir einen Einblick in die Arbeit des Epilepsiezentrums Mara allgemein und insbesondere in die Tätigkeit der dort angestellten Psychologen, die uns auch durch das Haus begleiten werden.</p> <p>Detaillierte Infos, auch ggfs. zu Coronaauflagen (evtl. Testpflicht vor Besuch) folgen noch.</p>

Teilnehmendenbegrenzung	20 Personen
Mindestanzahl Teilnehmende	10 Personen
Kosten	Keine
Kontakt	Prof. Johanna Kißler, johanna.kissler@uni-bielefeld.de

Sport und Neuropsychologie 2 – Anwendung, Implikation und Folgen neuropsychologischer Traumaforschung	
Arbeitseinheit	Fachschaft Psychologie
Datum	Donnerstag, 09.06.2022
Uhrzeit	von 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Präsenz in H2 (14:00 – 16:00 Uhr) und C0-296 (16:00 – 17:00 Uhr)
Info	<p>Vortrag 1 und 2 können unabhängig voneinander besucht werden.</p> <p>"Sport und Neuropsychologie 2 – Anwendung, Umgang und Management von Sports Related Concussions"</p> <p>Inhalt: Vorstellung und Anwendung von Tools und Screenings zur Identifikation von Sports Related Concussions, sowie deren Akutmanagement zur sicheren Wiederaufnahme sportlicher Aktivität.</p> <p>Vortrag mit Vorstellung und praktischer Anwendung eines Akut-Screening Verfahrens bei Verdacht auf eine Gehirnerschütterung, sowie Vorstellung eines (Return to Play Protocol) Algorithmus zur sukzessiven Betreuung und Reintegration von Sportlern in ihr gewohntes Aktivitätsmuster.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	keine
Kontakt	Felix Gorny, f.gorny@uni-bielefeld.de

Systemsprenger*in oder Systemversagen? - Wenn Psychotherapie in Deutschland unerreichbar wird	
Arbeitseinheit	AE11
Datum	Donnerstag, 09.06.2022
Uhrzeit	von 17:00 bis 19:00 Uhr
Ort	Hörsaal H4
Info	Auch wenn sich Deutschland auf eines der weltweit führenden Gesundheitssysteme berufen kann, herrschen gerade in der psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen spürbare Mängel. Bei Kindern und Jugendlichen ist gerne von „Systemsprenger*innen“ die Rede, bei Erwachsenen von

	<p>„Drehtürpatient*innen“, die aufgrund der Komplexität oder Schwere ihrer Störung keine Anbindung an psychosoziale, psychiatrische und schon gar nicht psychotherapeutische Angebote finden bzw. sehr schnell Einrichtungen und Maßnahmen überfordern und wechseln. Solche Erfahrungen machen vor allem soziale Randgruppen wie Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Behinderungen, Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen, Suchtkranke oder Kinder aus Familien mit psychisch kranken oder aber gewalttätigen Eltern. Oftmals stellt sich hier die Frage, ob das Problem tatsächlich bei den individuellen Fällen zu sehen ist oder aber in einem unzureichenden Versorgungssystem, welches gerade für Hochrisikogruppen, d.h. Menschen, die ein hohes Risiko für psychische Erkrankungen tragen, häufig unerreichbar und wenig passend ist.</p> <p>Wir freuen uns sehr, dass wir für diesen Austausch Mitarbeiter*innen des Vereins „Soulbuddies e.V.“ aus Gütersloh gewinnen konnten, die über ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in psychischen Krisen berichten werden. Soulbuddies, das vielen Studierenden auch als Praktikumsstelle ein Begriff ist, hat sich zum Ziel gesetzt, die ambulante psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Der Verein bietet Kindern und Jugendlichen in psychischen Problemlagen Orientierung, öffnet Zugänge zum Gesundheits- und Jugendhilfesystem und unterstützt Betroffene durch Angebote wie z.B. offene Sprechstunden so lange, bis ein Psychotherapieplatz gefunden oder aber eine gewisse Stabilität erreicht wurde.</p> <p>Neben dem Verein „Soulbuddies“ werden auch andere Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen sowie Betroffene bzw. ihre Betreuer*innen von ihren persönlichen Erfahrungen in Bezug auf die Suche nach geeigneter Unterstützung im deutschen Gesundheitssystem berichten.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	keine
Mindestanzahl Teilnehmende	keine
Kosten	Keine
Kontakt	Claudia Catani, claudia.catani@uni-bielefeld.de

Freitag

10.06.2022

User Experience: Psychologische Forschung in der Tech Industrie	
Arbeitseinheit	AE04
Datum	Freitag, 10.06.2022
Uhrzeit	von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Ort	Online über Zoom

Info	<p>Das Feld der User Experience Forschung befasst sich mit den Eindrücken und Erlebnissen, die Nutzer bei der Interaktion mit Produkten, Services und Umgebungen haben. Häufig verwendete qualitative und quantitative Methoden z.B. Fragebogenstudien, Interviews und Fokusgruppen und Datenanalyse. Da Psychologen mit diesen Methoden sehr vertraut sind, kann das schnell wachsende Feld der User Experience Forschung eine interessante Karriereoption für Psychologen sein.</p> <p>Dr. Sandrine Müller arbeitet bei Google in New York als Quantitative User Experience Researcher und wird im Rahmen dieses Vortrags einen Einblick in User Experience Forschung geben und von ihrem Arbeitsalltag berichten.</p>
Teilnehmendenbegrenzung	Keine
Mindestanzahl Teilnehmende	Keine
Kosten	Keine
Kontakt	Dr. Sandrine Müller, sandrinemuller@google.com